



Medienkonferenz
4. September 2025

**WIR FEIERN 100 JAHRE
INSTITUT FÜR RECHTSMEDIZIN
DER UNIVERSITÄT BASEL**

Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger zum 100-Jahr-Jubiläum des IRM



Bild: Pino Covino

Institut für Rechtsmedizin Basel



Eva Scheurer, Dekanin

Eva Scheurer, Direktorin IRM



Team IRM



Prägende Momente der Geschichte: - Hauptamtlichkeit und Verknüpfung mit der Universität

Ratschlag 1919: Vereinigung der beiden Ämter –
Gerichtsarzt und Lehrauftrag für Gerichtsmedizin. Zum
Gerichtsarzt dürften «nur solche gewählt werden, die fähig
sind, Vorlesungen über Gerichtsmedizin zu halten».

Salomon Schönberg

1918 Ablehnung Ruf als Prosektor in St. Gallen unter 3
Bedingungen: eigenes Institut, mehr Lohn, Beförderung
zum ausserordentlichen Professor

ab 1919 im Hauptamt

1937 erster ordentlicher Professor, Begründer einer
wissenschaftlichen forensischen Medizin in Basel



Salomon Schönberg
1879–1958

Rintelen, Friedrich (1980), Geschichte der
Medizinischen Fakultät in Basel 1900-
1945, Schwabe & Co. AG Verlag,
Basel/Stuttgart, S. 260.

Prägende Momente der Geschichte: - Räume und Mitarbeitende

1925: zwei Räume im neuen Physikgebäude bilden das erste gerichtsärztliche Institut

Zwei Mitarbeitende: ein Abwart und Präparator, eine Sekretärin und technische Gehilfin

VI. Bauliches.

Das neue *Physikgebäude* ging im Herbst seiner Vollendung entgegen und konnte vor Neujahr von den verschiedenen Anstalten bezogen werden. In dem Bau wurden die physikalische Anstalt, die Anstalt für physikalische Chemie, das gerichtsärztliche Institut, das neurologische Laboratorium und die ophthalmologische Poliklinik der medizinischen Universitätspoliklinik untergebracht. Am 22. Januar 1925 bewilligte der Grosse Rat einen Kredit von Fr. 512 000. — für die inneren Einrichtungen (Mobilier, Apparate und Instrumente) des neuen Gebäudes.

RR 1925 ED21.



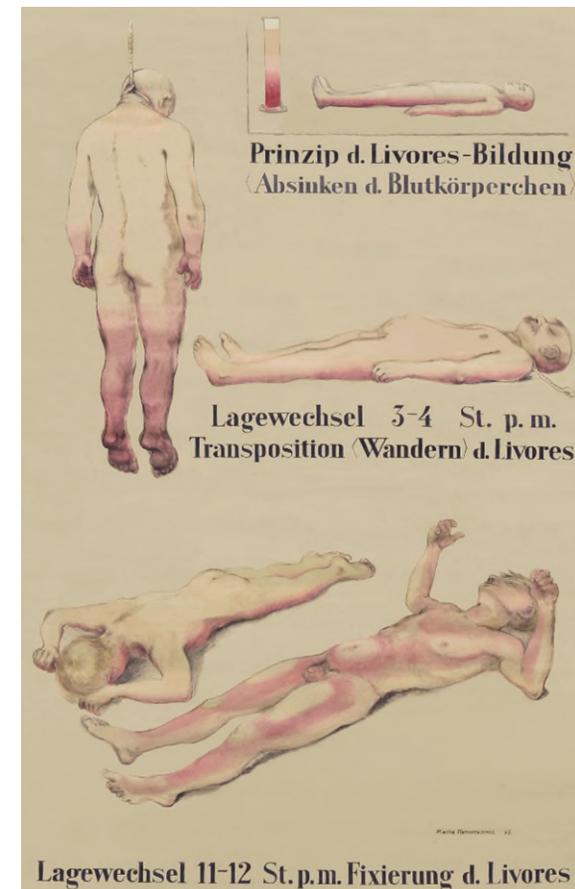
Prägende Momente der Geschichte: - Räume und Mitarbeitende

Martha Pfannenschmid

1925-1960 am IRM, Heidi-Illustratorin,
zeichnete 53 Lehrtafeln für den Unterricht
2011 wiederentdeckt, digital restauriert und
öffentlich für Lehrzwecke zugänglich gemacht

Am **23.9.2025**, 16.15-17.15 Uhr, «Heidi, Pinocchio und
der Tod: Die Kinderbuchillustratorin Martha
Pfannenschmid und die Rechtsmedizin», öffentlicher
Vortrag von Anna Lehninger, Kunsthistorikerin aus
Zürich, am IRM

1960: Neubau an der Pestalozzistrasse 22



Prägende Momente der Geschichte: - naturwissenschaftliche forensische Fachbereiche, Objektivität und Qualität

1960: Forensische Toxikologie

Ab 1985: Aufbau forensische DNA-Abteilung, heute Forensische Genetik

1997: Reorganisation unter Prof. Volker Dittmann

neuer Name «Institut für Rechtsmedizin der Universität Basel», Wechsel vom
Polizei- ins Sanitätsdepartement

Qualitätsmanagement und Akkreditierung

Ab 2011:

Aufbau **Bildgebung** (Computertomographie)

Aufbau **Verkehrsmedizin**

Institut für Rechtsmedizin - Tätigkeiten

Forensische Medizin (inkl. Pikett, 4-8 Einsätze / 24 h)

- Rechtsmedizinische Leichenschauen und Obduktionen
- Untersuchung, Verletzungsdokumentation und Spurensicherung bei lebenden Gewaltbetroffenen
- Altersschätzung von lebenden Jugendlichen

Verkehrsmedizin

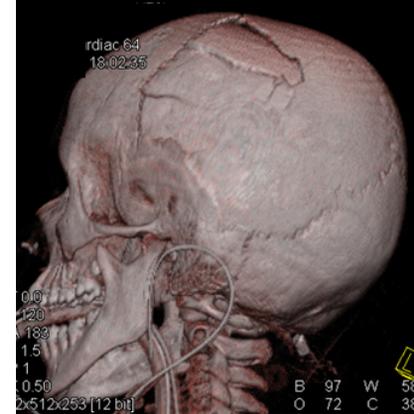
- Verkehrsmedizinische Untersuchungen (Privatpersonen)

Forensische Genetik

- Forensische DNA-Analysen von Spuren und Tatverdächtigen
- Identifizierung von Verstorbenen und Klärung von Vaterschaften

Forensische Chemie und Toxikologie

- Forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente
- Forensisch-chemische Analysen von Betäubungsmitteln und anderen Substanzen, Drug Checking



Institut für Rechtsmedizin - Herausforderung

Gesellschaftliche Entwicklungen strategisch vorhersehen und zu unserem wissenschaftlichen Interesse machen

Aus dem Jahresbericht 2024 des IRM:

- Von 203 auf 517: Verdoppelung der Zahl der assistierten Suizide seit 2020
- Über 6'900 DNA-Analysen – dank modernster Einzelzelltechnologie auch bei komplexen Spuren
- 1'016 verkehrsmedizinische Untersuchungen: 13,4% mehr als im Vorjahr
- 0,05 statt 5 Milliliter: «Green Analytics» revolutioniert unseren Ressourcenverbrauch – bis zu 100-mal weniger Probenmaterial bei gleicher Präzision
- 21 Publikationen und 17 Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- 1'168 Lehrstunden an 3 Fakultäten der Universität Basel

Institut für Rechtsmedizin - Herausforderung

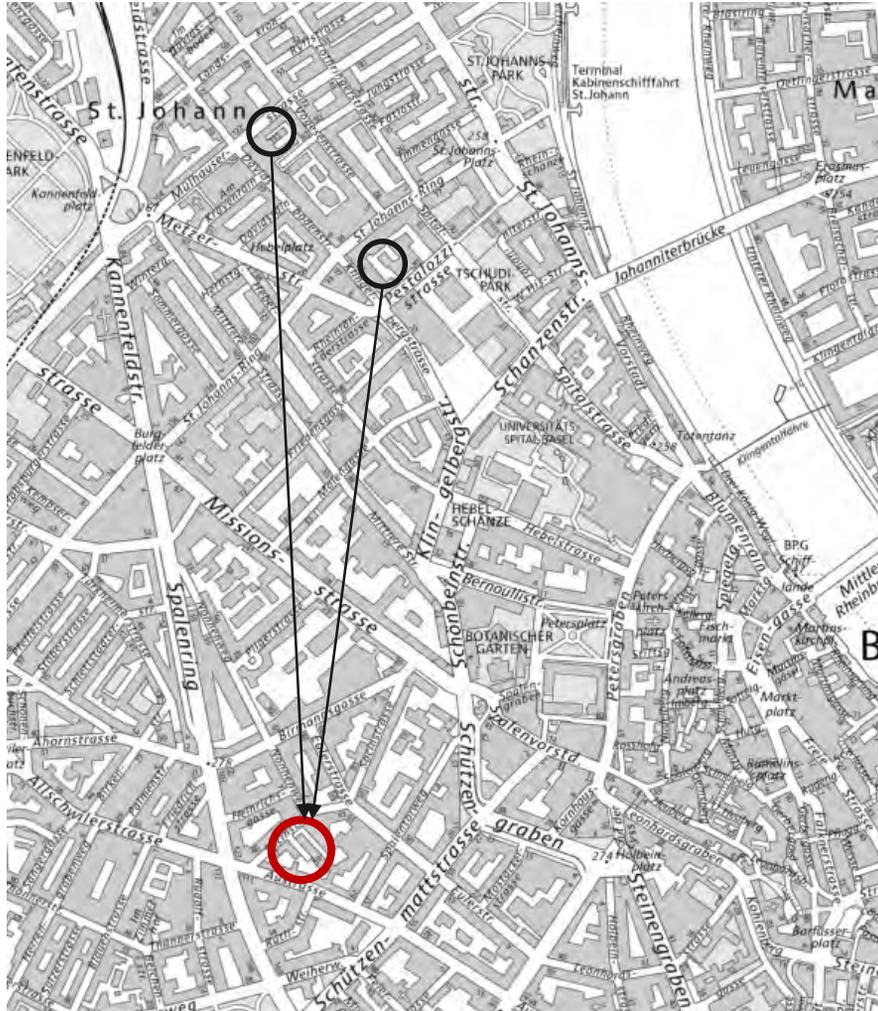


- **Phänotypisierung**, revidiertes DNA-Profil-Gesetz, 1. August 2023
- Neues **Sexualstrafrecht**, 1. Juli 2024
- Aktuelle Diskussion in Politik und Bundesämtern zur Legalisierung von **Cannabis** → Grenzwert THC im Strassenverkehr?
- Auslegung Asylrecht → **Altersschätzung** unbegleiteter Minderjähriger
- Starke Zunahme **assistierter Suizide** → Handhabung aus ethischer / medizinischer / rechtlicher Sicht
- Mehrere parlamentarische Geschäfte zum Thema **sicheres Fahren** im Strassenverkehr

Schlüsselemente für die Entwicklung

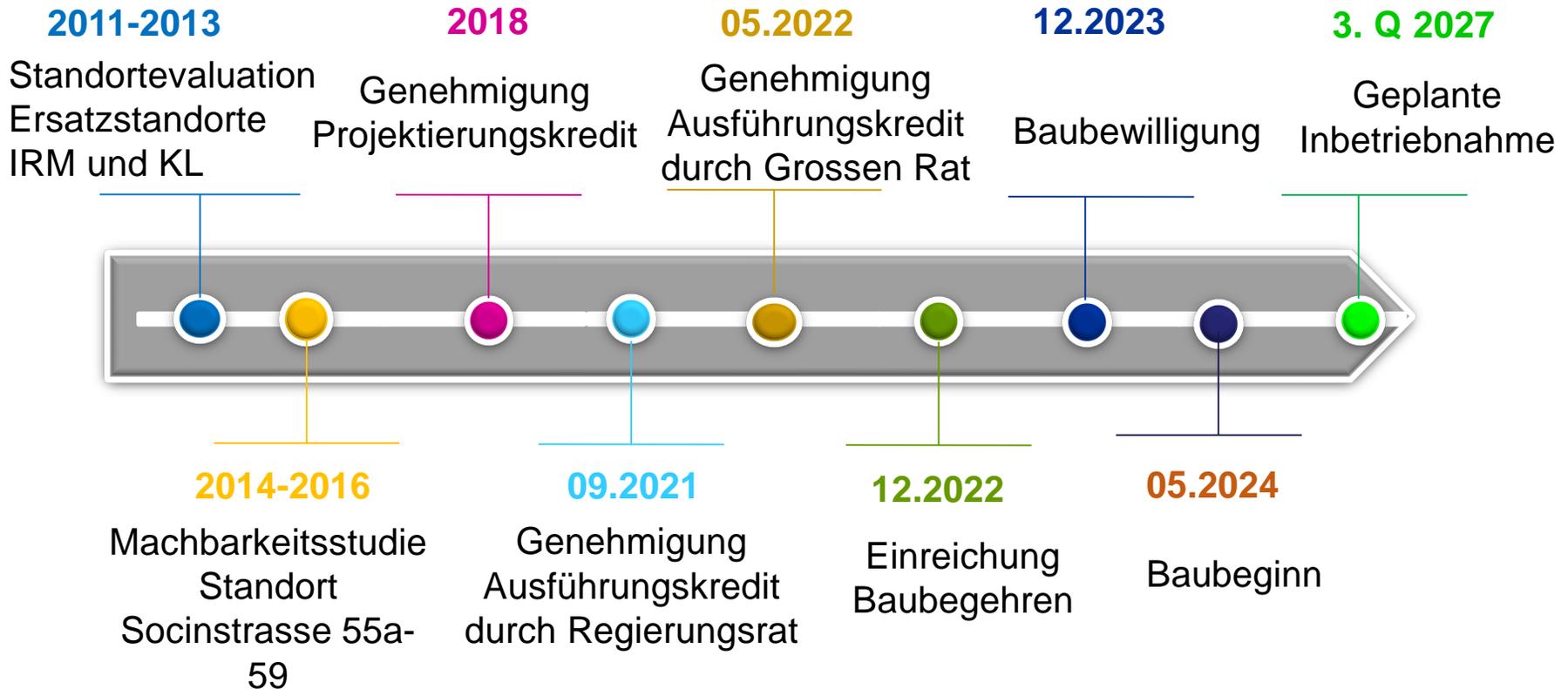
- Anbindung an die Universität, Professur
- Räume und Infrastruktur
- Upgrade der Arbeitsinstrumente («Digitalisierung»)
- Personelle Ressourcen

Zusammenlegung der beiden Standorte

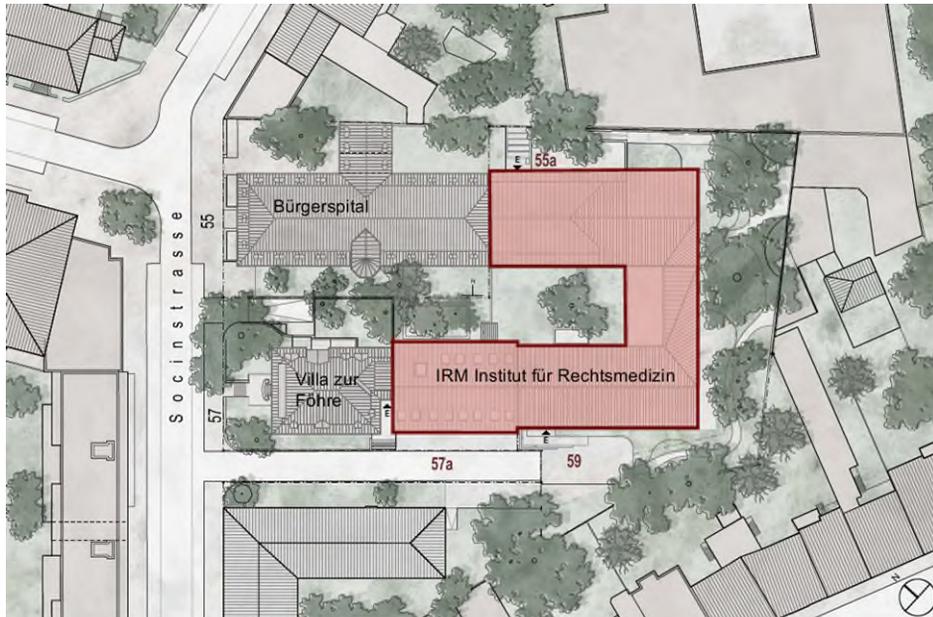


- **IRM Hauptgebäude,**
Pestalozzistrasse 22
 - Forensische Medizin
 - Forensische Chemie und Toxikologie
- **Nebenstandort,**
Mülhauserstrasse 111
 - Forensische Genetik und Verkehrsmedizin
- **Ersatzstandort IRM,**
Socinstrasse 55a-59
 - alle Abteilungen an einem Ort

Ein Blick zurück...



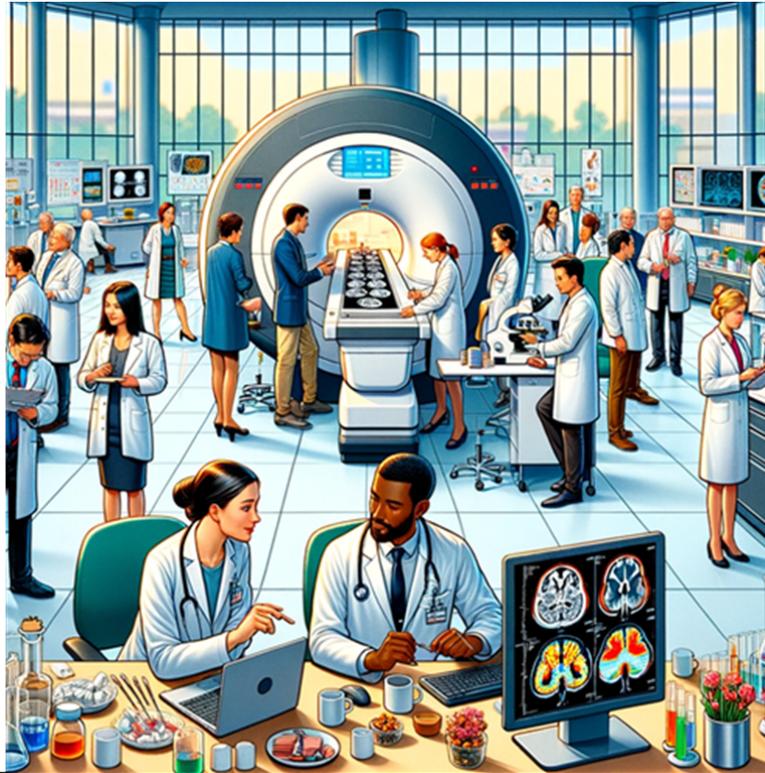
Unser neuer Standort



- Weiternutzung historischer Hörsaal
- Expertisen vereinigen: Nutzung Obduktionsräume und Bildgebungsmethoden gemeinsam mit der Pathologie des Universitätsspitals Basel

Upgrade der Arbeitsinstrumente

Kontinuierliche Ergänzung und Erneuerung Labor-Grossgeräte und Infrastruktur



Magnetresonanz-Gerät (MRI-Scanner) am neuen Standort

Entwicklung kleiner digitaler Tools zur Unterstützung von internen Arbeitsabläufen

2024 neue Fachanwendung iMed zur Fall- und Datenerfassung eingeführt

- Automatisierte Datenerfassung in den Laborbereichen, Vermeidung von Übertragungsfehlern
- Schnittstellen für die zukünftige digitale Übergabe von Berichten / Gutachten

Personelle Ressourcen



Fachpersonen unterschiedlicher Ausbildung
(Laborpersonal, Ärztinnen, Biologen, Chemiker, Pharmazeuten,
Physikerinnen, Ingenieure, administrative Mitarbeitende, Präparatorinnen)



Welche Fragen dürfen wir beantworten?

